

Hydrogen Partnership Austria

Die Plattform für Wasserstoff in Österreich

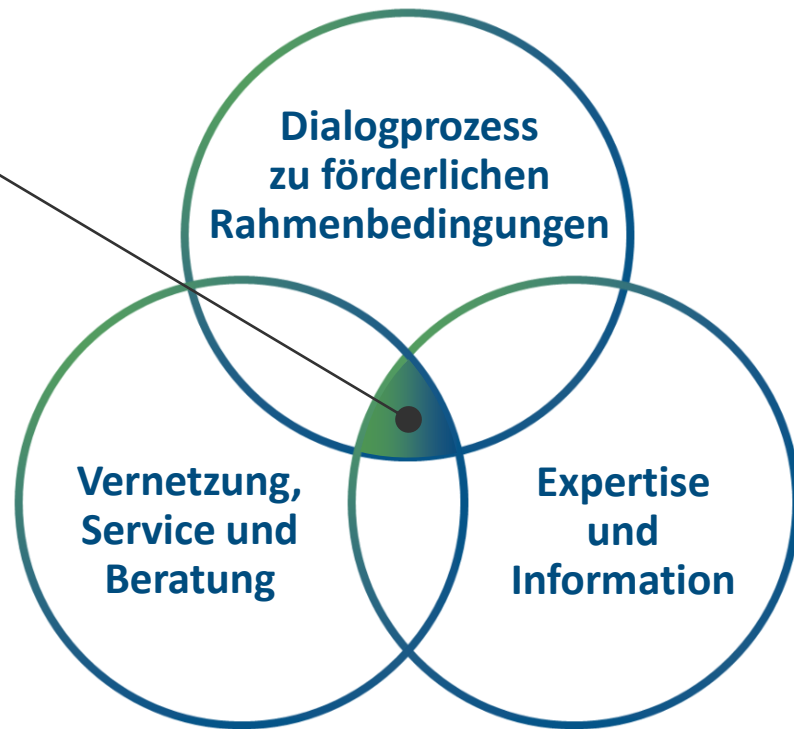
22.10.2025

powered by

 Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

- ▶ **HyPA treibt die Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie in allen Facetten voran**
- ▶ ...bündelt und stärkt die Wasserstoffwirtschaft in Österreich, vereint Forschung, Wirtschaft und Politik
- ▶ ...schafft nationale und internationale Sichtbarkeit für Wasserstoff-Aktivitäten in Österreich
- ▶ ...bringt Expertise in die Weiterentwicklung des Themas Wasserstoff ein und erstellt Fact-Sheets
- ▶ ...bietet Raum für konstruktive Dialogprozesse für Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette



HyPA-Beirat deckt wesentliche Bereiche im Ökosystem Wasserstoff ab



DI Wolfgang Anzengruber

Vorsitzender des Beirats

**Empfehlungen an
BMWET und BMIMI zur
„Wasserstoffstrategie
für Österreich“**

**Berät das HyPA-
Management fachlich
und betreffend
Schwerpunktsetzung**

**Erfahrungsaustausch
im Beirat**



Dr. Susanna Zapreva
Mitglied des Vorstands | Verbund AG



DI Gerhard Christner
Vorstand | APG AG



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Lehner
Lehrstuhlleiter | Montanuniversität Leoben



DI Berthold Kren
CEO | Holcim Österreich



Gerald Miklin, MAS BA
Vertreter der Bundesländer



Dr. Brigitte Bach
Geschäftsführerin | AIT Austrian Institute of Technology GmbH



Dr. Frank Dumeier
CEO | W.E.B Windenergie AG



DI Peter Eisenköck
Director Green Hydrogen | ANDRITZ



Annette Mann
CEO | Austrian Airlines



DI Markus Mitteregger
CEO | RAG Austria AG



Mag. Matthias Pastl
SVP Group Public Affairs | voestalpine AG



Mag. Wolfram Senger-Weiss
CEO | Gebrüder Weiss



Dr. Alexander Trattner
Geschäftsführer | HyCentA Research GmbH



Dr. Wolfgang Urbantschitsch
Vorstand | E-Control



Mag. Stefan Wagenhofer
Geschäftsführer | Gas Connect Austria GmbH



Dr. Peter Prenninger
Forschungskordinator | AVL List GmbH



Mag. Brigitte Straka-Lang
Geschäftsführerin | Trans Austria Gasleitung GmbH



Ing. Wolfgang Trimmel
Geschäftsführer | Netz Burgenland GmbH



Martijn van Koten
Vorstand | OMV AG



DI Peter Weinelt
CEO | Wiener Stadtwerke

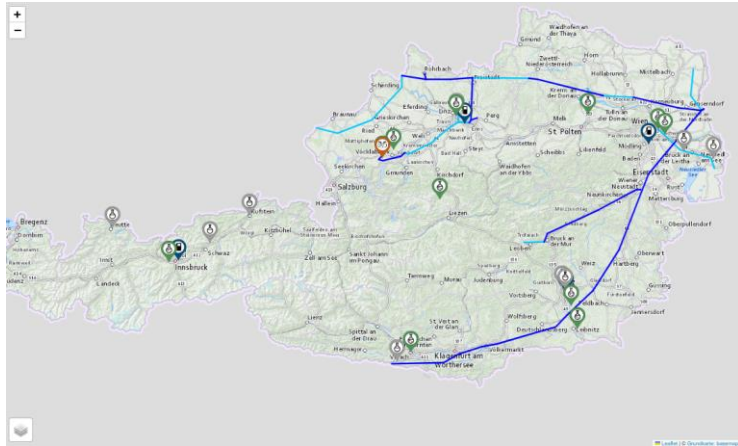
- 
- ▶ Elektrolyseure und Anbindung an Infrastruktur (Roundtable...)
 - ▶ Abnehmer von Wasserstoff bzw. Derivate
 - ▶ „Gas-Wasserstoff-Wirtschaftsgesetz“ (GWG NEU) inkl. Startnetze etc.
 - ▶ Finanzierung von großen Projekten
 - ▶ Innovationen „Made in A“ in der Wertschöpfungskette

 - ▶ Oktober 2025: Aktualisierte Empfehlungen des HyPA-Beirats zur Wasserstoffstrategie an die beiden Bundesminister übermittelt

- ▶ Roundtable Schwerverkehr Nr. 3 (31.3.2025) & 4 (geplant Dezember)
- ▶ Jahrestagung
- ▶ Delegationsreise Nordamerika
- ▶ Teilnahme an internationalen Gremien
 - ▶ Exekutivkomitee des Wasserstoff-Technologieprogramms der IEA
 - ▶ EU Sustainable Transport Forum
- ▶ Webinar zu FTI-Initiativen (11.2.2025)
- ▶ Workshop Ammoniak (3.6.2025, Linz)
- ▶ Teilnahme an Veranstaltungen
- ▶ Zahlreiche bilaterale Termine
- ▶ Ausbau Webseite www.hypa.at

► **HyPA-Map:**

- ▶ Elektrolyseure in Betrieb, Bau oder Planung
- ▶ Speicher
- ▶ Tankstellen



Fact-Sheets:

- ▶ Wasserbedarf
- ▶ Grüner Stahl
- ▶ Transport in Pipelines
- ▶ Etc.

Laut dem integrierten österreichischen Netznutzungsplan (INUP) könnte sich der Wasserstoffbedarf in Österreich im Jahr 2040 auf 48 TWh belaufen. Um diesen Bedarf zu decken, wird neben der Produktion in Österreich auch der Import eine entscheidende Rolle spielen. Doch wie ist es möglich, große Mengen des Gases nach Österreich und auch innerhalb des Landes zu transportieren?

Es gibt verschiedene Optionen des Transportes von reinem Wasserstoff: verflüssigt (LH₂) per Schiff oder U-Boot, unter Druck in Flaschen oder Traktoren per Bahn oder – wie oder in Liebhäusern (Pipeline). Für letztere bis lange Distanzen und für große Mengen eignen sich Pipelines am besten, da mit ihnen der Transport günstig, effizient und kontinuierlich erfolgen kann. Laut der Internationalen Energieagentur (IEA) ist bei Industrieländern Pipelines (gleichwohl für einen Durchmesser von 48 Zoll beziehungsweise 122 cm) der Transport nach noch über 5.000 km günstiger als eine chemische Umwandlung beziehungsweise Verflüssigung und Schifftransport. Für mangelnde Pipelines mit kleinerem Durchmesser gibt es schon für letztere Entfernungsmöglichkeiten Alternativen.

Ressourcen und Bedarfe
Ein Factsheet von HyPA, der Hydrogen Partnership

Wasser: Ressourcen und Bedarfe in Österreich

Der durchschnittliche Wasserverbrauch in Österreich beträgt nach der Statistik Austria für Landwirtschaft, Industrie und Touristik Wasserentzug von rund 300 Milliarden m³. Dieses verdunstet im Grunde *total* in der oberflächennahen Welt oder verdunstet. Das ist unsere Heide auf.

Der aktuelle jährliche Wasserverbrauch in Österreich beträgt 1,13 Mrd. Liter pro Kopf mit rund 70 % des größten Teil des Wasserverbrauchs bei der Oberflächenwasser entnehmen und zur Kühlung von

Der schärfste Bereich ist die Wassernutzung, die ein Vieh Wasseranforderung anfordern. Die Nutzung durch andere Wasseranforderung in der oberflächennahen Welt oder verdunstet. Das ist unsere Heide auf.

Grundwasser von hoher Bedeutung für Österreich, da die Wasser Brunnen und Quellen komplett darauf gedeckt ist.

Die Landesstauff macht rund 4 % des Wasserbedarfes aus. In (circa 2 % des Wasserbedarfes) werden die bereits künstliche G Coeffizien zusammengeführt, wobei die Coeffizien mit 4 Mille kleineren Bereich darstellen. Die Bevölkerung hat einen größeren Österreichischen Wasserbedarf aus. Die beschriebenen Ergebnisse

Die Studie „Wasserschatz Österreich“ weist darauf, dass sich bis 7 % erhöhen wird, die verfügbaren Grundwasserressourcen zu. Zudem kann nur ein Teil des verfügbaren Grundwassers jährlich in der Wasserwirtschaft zu bewirtschaftlichen

Downloaded from ascelibrary.org by University of California, San Diego on 06/01/15. Copyright ASCE, For All Rights Reserved, No part of this document may be reproduced without written permission from ASCE.

100%

© 2006 The Authors

Wasserstoff in der Stahlerzeugung

Übersicht der Transformationspfade in der Stahlindustrie
Ein Factsheet von HyPA, der Hydrogen Partnership Austria

Transformationsdruck in der Stahlindustrie

Die Industrie befindet sich in einer großen Transformation – weg von fossiler Energie, hin zu einer klimaneutralen Produktion auf Basis von erneuerbarer Energie. Damit Produkte nachweisbar klimaneutral sind, müssen alle Teile der Wertschöpfungskette klimaneutral sein.

Auch der weiterverarbeitete Werkstoff Stahl soll bilanziell möglichst ohne Treibhausgasemissionen werden. Aktuell ist der Fußabdruck der Branche signifikant: So war 2021 allein das Stahlwerk der voestalpine am Standort Linz für 32,4% von Österreichs Treibhausgasemissionen verantwortlich. Emissionen resultieren hauptsächlich aus der prozessbedingten Nutzung fossiler Kohlenstoffe in der Stahlproduktion.

Der Bedarf an zertifizierten „grünen“ Stuhl wird in Zukunft zunehmen. Zudem wird der Umstieg alternative Stuhlherstellungsprozesse durch die steigenden Kosten für CO₂-Zertifikate vorangetrieben.

Alternative zur Kokskohle: Grünstrom und erneuerbare Gase

Aufgrund von gewöhnlichen Spezifikationen des Stalls, Materialverlusten und einem zunehmenden Verschleiß des Bodens aus Müll von Lebewesen über das Niveau von Wirtschaftlichkeit erhöht.

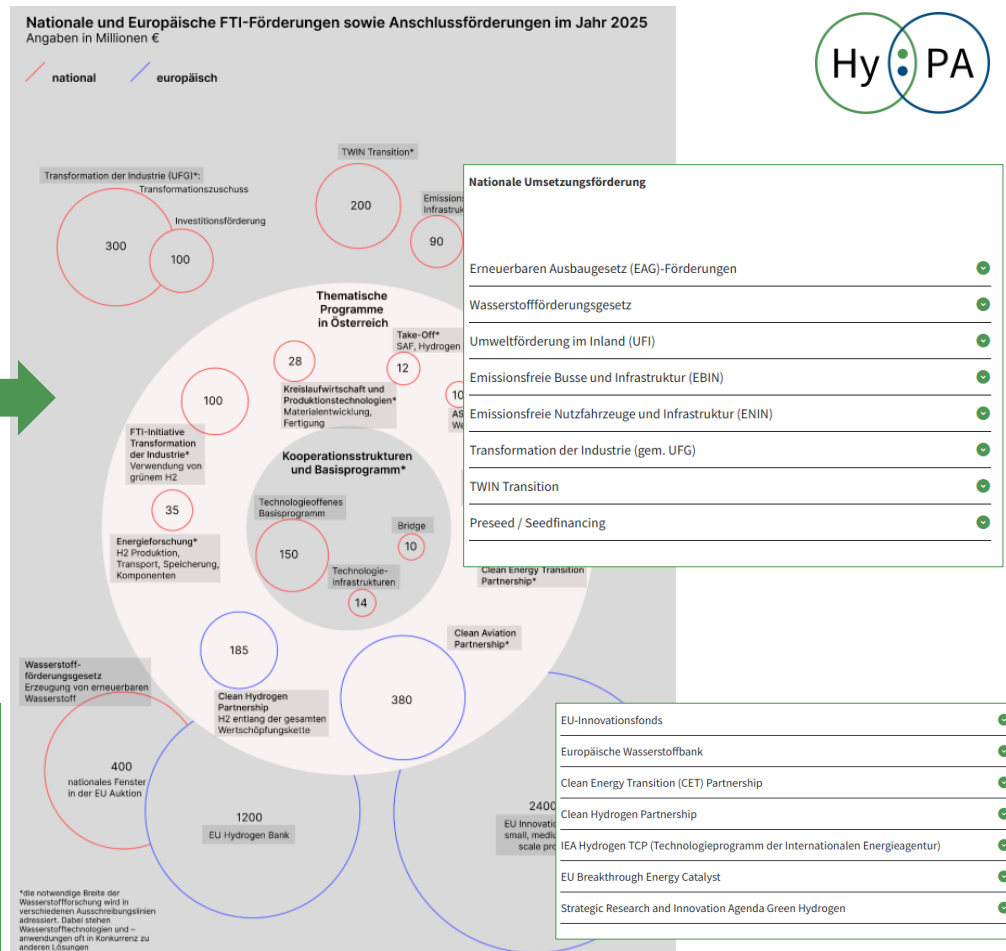
braucht somit zusätzlichen Primärstahl und damit auch Eisenerz. Das Eisenerz liegt in einer Eisensilberbindung vor und muss für die Weiterverarbeitung reduziert werden. Bisher werden

¹ Quelle: <https://pubs.bls.gov/publications/tables/employment/employment/employment.html> (Stand: 1. April 2020).

Noch mehr Infos auf hypa.at

- ▶ News
- ▶ Events
- ▶ Förderinfo
- ▶ EU: Strategien & Rechtsakte
- ▶ Bundesländer: Ansprechpartner
- ▶ Anmeldung zur HyPA-Community

FTI-Förderungen	
Energieforschung – Potenziale nutzen & Zukunft gestalten	✓
FTI-Initiative Transformation der Industrie	✓
Kreislaufwirtschaft und Produktionstechnologien	✓
H2 for Transition (Fokus: Oberösterreich)	✓



September 2025: Aus „Cluster“ wird die „HyPA-Community“

Jetzt anmelden!

Die HyPA-Community: eine offene Plattform für Wasserstoff-Expertise, Vernetzung und Dialog

- ▶ ergänzt die bisherigen Aktivitäten von HyPA
- ▶ regelmäßige Updates zu aktuellen Entwicklungen in Forschung, Industrie und Politik
- ▶ Webinare, Roundtables und weitere Online- und Offline-Dialogformate
- ▶ Möglichkeit, sich aktiv an Umfragen und Diskussionen rund um den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft für Österreich zu beteiligen



Monatlicher Newsletter

HyPA-Community-Quarterly

Online-Diskussionsforum und Webinare

Ansprechpartner



DI Wolfgang Anzengruber

Vorsitzender des Beirats der
Hydrogen Partnership Austria

wolfgang.anzengruber@hypo.at

DI Andreas Indinger

HyPA Management

Österreichische Energieagentur
Mariahilfer Straße 136 | 1150 Wien

Mobil: +43 664 810 78 61
andreas.indinger@energyagency.at

Dr. Frederik Schäfer

HyPA Kommunikation, Community

Österreichische Energieagentur
Mariahilfer Straße 136 | 1150 Wien

Mobil: +43 664 810 78 95
frederik.schaefer@energyagency.at

Weitere Informationen finden Sie auf
www.HyPA.at

Kontakt allgemein: office@hypo.at

powered by



Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus



Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur